

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

83 (20.10.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches Anzeiger = Blatt

für den

Reinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro 83. Samstag den 20. Oktober 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal
zu Stettfeld an die Liborius Brauns Wittwe auf Dienstag den 6. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Stettfeld;

zu Langenbrücken an den Johannes Groß auf Mittwoch den 7. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Langenbrücken;

zu Langenbrücken an den Andreas Wippel auf Donnerstag den 8. Nov. d. J. auf dem Rathhaus alda;

zu Destringen an den alt Johannes Statts Müller auf Dienstag den 13. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Destringen. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

zu Collmarsreute an die weil. Martin Krohmers Wittb und deren verstorbenen Sohn des gewesenen Unteroffiziers Johann Martin Krohmer auf Montag den 5. Nov. d. J. im Kreisstockwirthshaus alda. Aus dem

Stadt- und Iten Landamt Offenburg

zu Bohltsbach an den Michael Litterst auf Freitag den 16. Nov. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat alda.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekanntesten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer
von Ebersweier der schon seit 18 Jahren abwesende Bernhard Engelhard. Aus dem
Bezirksamt Mahlberg

von Langenhard der schon bei 20 Jahren abwesende Martin Herzog, weil. Matheis Herzog und Katharine Schwabin nachgelassener Sohn, welcher, so viel man weiß, in Königl. Ungarischen Militärdiensten gestanden und dessen Vermögen ungefähr in 100 fl. besteht.

Sandern. [Erbovordnung.] Fritz Kasal von Marzell, der schon vor 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seither von seinem Aufenthalt nichts hat bekannt werden lassen, oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben, werden anmit aufgefordert, sich in der hierdurch anberaumt werdenden Frist von 9 Monaten um so gewisser bei unterfertigter Stelle zu melden, und sein unter pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches sonst nach den gesetzlichen Vorschriften seinen nächsten Verwandten erga cautionem in nuznißliche Verwaltung wird gegeben werden.

Sandern im Wiesenkreis den 2. Okt. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Freiburg. [Erbovordnung.] Jakob Hug von Zarten wird nach 40jähriger Abwesenheit, und da man seitdem von ihm keine Nachricht erhalten hat, aufgefordert, von seinem dormaligen Aufenthaltsort Nachricht zu geben, und über sein in 296 fl. 26 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen. Erfolgt von Seite seiner oder seiner etwaig rechtmäßigen Leibeserben in Zeit Jahr und Tag keine Nachricht, so werden seine, um die Einlösung in den säkularisirten Besitz seines Vermögens sich meldende Verwandte darauf hingewiesen werden.

Freiburg, den 26. Sept. 1810.

Großherzogl. aus Landamt.

Mahlberg. [Erbovordnung.] Franz Joseph Preschle von Rippenheim gekürtig, weil. Johannes Preschles und Katharine Welleim nachgelassener Sohn,

der schon über 30 Jahre von Haus entfernt ist, und unter dem ehemaligen Regiment Royal Schwed diente, wird andurch vorgeladen, sich zu Empfangnehmung seines in einigen hundert Gulden bestehenden Vermögens zwischen hier und einem Jahr vor dahiesigem Bezirksamt zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, als im Entstehungsfall die fürsorgliche Erbbesignahme des sämmtlichen Vermögens zu Gunsten der darum sich gemeldeten Anverwandten erkannt werden wird. Verordnet bei Großherzogl. Bezirksamt Mahlberg den 5. Okt. 1810.

Säckingen. [Erbvorladung.] Auf Anlangen der Brüder des Joseph Krebs von Nellingen, welcher sich vor ungefähr 26 Jahren als Leinwebergesell auf die Wanderschaft begeben, und von dessen Aufenthalt man bisher nichts in Erfahrung gebracht hat, ist von dem unterzeichnetem Amte auf Kundschaftserhebung erkannt worden.

Der Anwesende, oder seine etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, innerhalb einem Jahre sich dahier zu melden, widrigens sein in 1296 fl. 3 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherstellung nach Vorschrift des Landrechtes ausgefolgt werden wird.

Säckingen, den 24. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Säckingen. [Erbvorladung.] Martin Schlageter von Hornberg ist vor ungefähr 22 Jahren in kaiserl. östreichische Kriegsdienste getreten, ohne daß man seither von seinem Leben oder Aufenthalte die mindeste Kenntniß erhalten hat. Auf Anlangen der nächsten Anverwandten ist daher vom Amte auf Kundschaftserhebung erkannt worden, und wird der Martin Schlageter oder seine etwaigen Leibeserben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb einem Jahre dahier zu melden, widrigens sein in 556 fl. 39 kr. bestehendes Vermögen seinen Anverwandten nach Vorschrift des Landrechtes gegen Sicherstellung ausgefolgt werden wird.

Säckingen, den 3. Okt. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte böstlich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigensfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem Fürstl. Leiningisches Justizamt Borberg von Schweigern der Andreas König und von Gröfingen Andreas Reichert. Aus dem

Bezirksamt Lahr von Dillingen der im Jenner d. J. unter das Großherzogl. Militär durchs Loos zum Rekruten gezogene

Georg Weideler, ein Schneider seiner Profession, welcher nach seiner Ueintrung wieder nach Haus geschickt worden und hernach desertirt ist.

Mahlberg. [Vorladung.] Der schon seit dem Spätjahr 1802. von Haus entwichene, damals ledige Bürgersohn Joh. Christ. Link von Lahr im Breisgau, wird anmit edictaliter vorgeladen, von heute an binnen einem Jahr um so gewisser vor unterzeichneter HofgerichtsCommission zu erscheinen, und die für ihn bei dem inzwischen ausgebrochenen Gant seines Vaters, des gewesenen Adlerwirths Johann Christian Link in Lahr, abgegebene Handlungen des von Amtswegen für ihn aufgestellten Vogts einzusehen und zu genehmigen, auch demnach sich anderweit selbst zu vertreten, als im Entstehungsfall derselbe auf das geschehene Ansuchen der Betheiligten für verschollen erklärt und über das ihm angefallene mütterliche Vermögen nach Vorschrift des neuen Landrechtes verfügt werden würde.

Mahlberg, den 12. Okt. 1810.

Verordnete Großherzogl. HofgerichtsCommission.

Baden. [Gestohlene Sachen.] Johann Jakob Roux von Mühlburg bei Karlsruhe, 22 Jahr alt, 5' 6" groß, braune Haare, trägt eine graue Filzkappe, ein dunkelblauen Wams, ein Gilet von grauem Tuch mit rund gelben Knöpfen und dunkelblau Hofen, hellblau ausge schlagen mit Knöpfen, war dahier wegen wiederholten Diebstählen in Untersuchung und wurde von Großherzogl. hochpreislichem Hofgericht zu Rastadt zur Zuchthaus Strafe verurtheilt, er gab in seinem Verhör an, verschiedene Effecten theils gekauft, theils geschenkt erhalten zu haben, nemlich:

- 1.) ein halb dreieckiges weiß mouffelines, mit weißen Blumen, ausge nähtes Weiberhalstuch, in der Mitte bezeichnet mit C. P.;
- 2.) ein weiß vierrehtiges mouffelines Halstuch mit großen rothen Streifen;
- 3.) ein weiß mouffelines, schon abgetragenes ditto mit rothem breitem Rand, und in der Mitte mit blauen und violetten Streifen;
- 4.) ein Weiberkamm, oben mit Metall, Glasperlen und in der Mitte einem gelben eckigt geschliffenen Stein, noch nicht viel getragen;
- 5.) ein schlecht goldener Ring auf beiden Seiten mit kleinen goldenen Perlen, an Werth 1 fl. — dann
- 6.) ein gelbes baumwollenes Westchen mit rothen Blümchen.

Da es wahrscheinlich ist, daß er diese Sachen auch entwendete, so werden alle diejenigen, die einen Anspruch auf diese Sachen erweisen können, aufgefordert, sich zum Rückempfang dahier zu melden.

Baden, den 12. Okt. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

Elzach. [Versteigerung.] Auf bittliches Ansuchen des bürgerlichen Bierbrauers und Bierwirths Joh. Nepomuk Rapp zu Elzach, werden nachbeschriebene Realitäten auf Freitag den 2. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hirsch zu Elzach an freiwilliger öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt:

a.) sein eigenthümliches, in der äußern Vorstadt an der Landstraße gelegenes, mit zwei Kellern, Stallung und einer geräumigen Einfahrt versehenes zweistöckig erbautes Bier- und Wohnhaus; desgleichen das hinten daran befindliche Hinter- oder Bräuhaus, zweistöckig, mit eigener Stallung, Holzremis und einem laufenden Brunnen versehen, in dieser Hinsicht sowohl als wegen allerseits freiem und überflüssigem Hofraum zum Betrieb mehrerer Gewerke bequem und dienlich gelegen. Der Bierschank und das Bräuerecht werden vom Verkäufer für sich vorbehalten;

b.) ein hinter dem Bräuhaus gelegener, beiläufig 47 Ruthen großer Gras- und Obstgarten; dann ein von der Stadt zum Haus eingedöfter Kraut und Kuchen-garten;

c.) der gewölbte, sogenannte Felsenkeller in der Alfing, in welchem bei 200 Saum eingelegt werden können.

Der Ausrufspreis ist 3300 fl.

Die Kaufbedingnisse können auf der Amtskanzlei dahier und beim Eigenthümer vorläufig eingesehen werden. Elzach, den 10. Okt. 1810.

Grundherrlich Wittenbachisches Amt.

Karlsruhe. [Aecker-Verleihung.] Donnerstag den 15. Nov. d. J. werden die der Stadt gehörige Fasel-Aecker auf 3 Jahre an den Meistbietenden in Bestand gegeben werden; die Liebhaber wollen sich am bestimmten Tage Morgens 11. Uhr auf der Schreibstube der Rathschreiberei dahier einfinden, und die Bedingungen vernehmen.

Karlsruhe, den 14. Okt. 1810.

Das Bürgermeisterramt und der Stadtrath.

Karlsruhe. [Mineralien-Versteigerung] Dienstag den 5. Nov. d. J. wird in der Hoffsteinschleiferey der von dem verstorbenen Hoffsteinschleifer Franz Mayer zurückgelassene Mineralien und Steinvorrath, worunter 463 lb. amerikaniſchen und russischen Labrador und 113 lb. englischen Pudding Stein sich befinden, entweder im Ganzen oder Theilweise an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Zugleich wird den Creditoren des Meyers bekannt gemacht, daß auf das Ganze bereits 500 fl. geboten sind, um welchen Anschlag man auch den Vorrath, wenn nicht mehr erlöset werden kann, losgeschlagen wird. Karlsruhe, den 9. Okt. 1810.

Von Gant-Commissions wegen.

Karlsruhe. [Karten feil.] Alle Sorten Spiel-Karten sind zu haben in der hiesigen Kartenfabrik von S. Homburger und Marx,

wohnen bei Herrn Schwab, Caffetier zur Stadt Berlin.

Lörrach. [Hausversteigerung.] Mit Genehmigung des Großherzogl. Directorii des Wicenfkreises will der Apotheker Hoyer zu Lörrach sein dahier in der Thurngasse gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, welches enthält: im ersten Stock 1 Wohnzimmer, die Apotheke, 2 Kammern und 1 Küche, im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer und 1 Küche, in einem Anbau auf der Hinterseite, 2 heizbare Zimmer, 2 Speicher mit 3 Kammern und 1 Keller zu 100 Saum Wein, nebst einem Wasch- und Nachhaus, zu einem Laboratorio eingerichtet, und einem am Haus befindlichen 20 Ruthen großen Garten, öffentlich versteigern lassen. Termin zu Vornahme dieser Versteigerung ist auf Montag den 10. December dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, wo dieselbe in gedachter Behausung bei einem Ausrufspreis von 10,000 fl. — unter annehmblichen Bedingungen, die bei der Handlung selbst werden bekannt gemacht werden, vorgenommen wird. Jeder Kauflustige und gute Aufführung wird ausweisen können, und welcher durch eine von Großherzogl. Sanitäts-Commission erhaltene Lizenz zum Betrieb einer Apotheke Hoffnung hat, daß ihm der Betrieb dieser Apotheke werde gestattet werden, wird eingeladen, bei der Versteigerung zu erscheinen. Lörrach, den 26. Sept. 1810. Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Anträge.

Ettenheim. [Theilungs-Commissär.] Für den diesortigen Amtsrevisorats-Bezirk ist noch ein tüchtiger Theilungs-Commissär nöthig, welcher sogleich eintreten kann. Ettenheim, den 26. Sept. 1810.

A. Sartori.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Etablissement.] Ich habe die Ehre, dem verehrungswürdigen Publikum hiermit zu melden, daß ich: 1.) in Gold- und Silberstickern, in Brillantenstiche, im Tamboriren, überhaupt in dergleichen Arbeiten, welche einem gebildeten Frauenzimmer nöthig und nützlich sind, Unterricht ertheile; 2.) Gold- und Silbergestickte Kleider, Borden, Epaulettes u. s. w. puße; 3.) jede Flor- und Seidenzeuge, Atlas, Taffent, Bänder und Strümpfe puße, wasche und färbe, auch alle Weißnäherei verfertige. Ich werde dem Vertrauen, welches das verehrungswürdige Publikum in mich setzen wird, mit redlichem Fleiß zu entsprechen suchen.

Catharina Basselli, geb. Huber,

wohnhafte im kleinen Birkel beim Schmid Gold-Schmitt im 2ten Stock.